

1880-1883 HR Moriz Ritter von AZ

1883-1885 Vakanz (Vereinsleitung durch Vizepräsident Carl OBERMÜLLER)

1885-1889 Moritz von EIGNER

1889-1891 Vakanz (Vereinsleitung durch Vizepräsident Carl OBERMÜLLER)

1891-1907 Dr. Gandolf von KUENBURG

1907-1922 Julius WIMMER

8.8.2. Direktoren, Geschäftsführer

1908-1937 Dr. Hermann UBELL

1937-1945 Dr. Theodor KERSCHNER

1945-1947 Dr. Justus Heinrich SCHMIDT (interimistischer Leiter)

1947-1952 Dr. Franz PFEFFER

1952/55-1957 Dr. Johann OBERLEITNER (1952 interimistischer Leiter, 1955 Direktor)

1958-1960 Prof. Dr. Wilhelm Albert von JENNY

1960-1975 HR Dr. Wilhelm FREH

1975-1978 Univ.-Prof. HR Dr. Franz Carl LIPP

1979 Dr. Alfred MARKS (interimistischer Leiter)

1979-1984 Univ.-Doz. Dr. Hermann KOHL

1984-1985 HR Dr. Benno ULM (interimistischer Leiter)

1985-1990 Dr. Wilfried SEIPEL

1990-1991 HR Univ.-Doz. Dr. Franz SPETA und HR Dr. Gunter DIMT (interimistische Leiter)

1991-2000 HR Dr. Gunter DIMT

2000-2013 Mag. Dr. Peter ASSMANN

2012-2020 Dr. Walter PUTSCHÖGL (kaufmännischer Direktor)

2013 HR Dr. Gerhard AUBRECHT (interimistischer wissenschaftlicher Direktor)

2013-2017 Dr. Gerda RIDLER (wissenschaftliche Direktorin)

2017-2020 HR Univ.-Doz. Dr. Bernhard PROKISCH (interimistischer wissenschaftlicher Direktor)

2020-aktuell Prof. Dr. Alfred WEIDINGER (wissenschaftlicher Geschäftsführer)

2020-aktuell MMag. Isolde PERNDL (kaufmännische Geschäftsführerin)

9. Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz

Heinz MITTER

Nachdem sich der Verein für Naturkunde in Österreich ob der Enns zu Linz aufgelöst hatte, der zwischen 1870 und 1918 auch Herausgeber einer eigenen Zeitschrift gewesen war (Jahresbericht des Vereins für Naturkunde in Österreich ob der Enns zu Linz), kam es am 26. Oktober 1921 auf Initiative des Volksschuldirektors Franz Hauder (*1860 †1923) (Abb. 9_1) zur Gründung der Linzer Entomologischen Arbeitsgemeinschaft (Abb. 9_10). Hauder, aus Aschach a.d. Donau gebürtig, wirkte nach Stationen in Innerbreitenau bei Molln und Kirchdorf a.d. Krems seit 1902 als Lehrer in Linz. Sein vordringlichstes Ziel war die Erforschung der Schmetterlingsfauna in Oberösterreich. Er wurde auch erster Vorsitzender der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft.

Von Anbeginn gehörten die Mitarbeit am Ausbau und die Auswertung der entomologischen Sammlungen des Landesmuseums zu den freiwillig übernommenen Aufgaben der jungen Gründung. Zweimal im Monat sollten



Abb. 9_1: Franz Hauder (*1860 †1923). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_2: Hermann Priesner (*1891 †1974). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_3: Leopold Müller (*1870 †1936). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_4: Sigmund Hein (*1868 †1945). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_5: Karl Kusdas (*1900 †1974). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.

während des Winterhalbjahrs gemeinsame Sitzungen stattfinden, die dem Gedankenaustausch und einschlägigen Vorträgen gewidmet sein sollten.

Während der Sommerzeit aber sollten nach Möglichkeit gemeinsame Sammelexkursionen in alle Teile Oberösterreichs gemacht werden (Abb. 9_11, 9_20-23).

Dieser Rahmen der Zusammenarbeit der heimischen Entomologen bildet heute noch die Richtschnur der Arbeitsgemeinschaft. Der Tätigkeitsbereich jedoch hat sich im Laufe der Zeit doch wesentlich erweitert. Neben den Schmetterlingen werden heute eine ganze Reihe anderer Insektenordnungen bearbeitet, besonders Hymenopteren, Coleopteren und Dipteren. Neben die faunistische und systematische Arbeit ist eine vielfältige Betätigung auf allen Gebieten der Naturbetrachtung und der angewandten Entomologie getreten, ebenso die intensive Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen. Immer größeren Stellenwert nimmt heute auch die Dokumentation der Veränderung unserer Insektenwelt ein, die leider geprägt ist von massivem Arten- und Biomasseverlust.

Von den bedeutendsten Mitgliedern der Gründungszeit, die durch Vorträge und Unterweisungen wie auch durch ihre



Abb. 9_10: Entomologische Arbeitsgemeinschaft September 1934 vor dem Francisco Carolinum: stehend v.l.n.r.: Max Priesner, Karl Kudas, Rudolf Wolfschläger, Johann Wirthumer, Franz Feichtinger, Johann Haidenthaler, Johann Waras, Johann Wollendorfer, Rudolf Rajecky, Johann Häuslmayr, Emil Hoffmann; sitzend von links nach rechts: Sigmund Hein, Richard v. Kulmburg, Leopold Müller, Theodor Kerschner, Hans Huemer, Albert Naufock. Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_11: Entomologische Exkursion am 12.6.1910 zum Präbichl in der Steiermark. V.l.n.r.: Fritz Hoffmann (*1873 †1945), Josef Petz (*1866 †1926), Karl Mitterberger (*1865 †1945), Franz Hauder (*1860 †1923). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_6: Ernst Rudolf Reichl (*1926 †1996). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_7: Gerfried Deschka (*1932 †2018). Foto F. Lichtenberger.

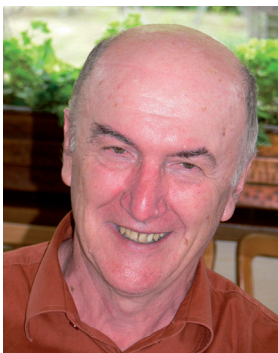


Abb. 9_8: Heinz Mitter (*1945). Foto F. Gusenleitner.



Abb. 9_9: Martin Schwarz (*1964). Foto F. Gusenleitner.

organisatorische und publizistische Tätigkeit richtungsweisend waren, seien Emil Hoffmann (*1877 †1954) (Abb. 9_12), Erwin Schaubberger (*1892 †1954), Hans Gföllner (*1877 †1931), Leopold Gschwendtner (*1899 †1982), Leopold Müller (*1870 †1936), Adolf Binder (*1876 †1935) (Abb. 9_13), Hermann Priesner (*1891 †1974), Hugo Skala (*1875 †1952), Josef Klimesch, Albert Naufock und Hans Huemer hervorgehoben.

Nach dem Tod Hauders übernahm im November 1923 Hermann Priesner (Abb. 9_2), ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiet der Thysanopteren, Hymenopteren und Hemipteren, den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft. Er wurde 1928 als entomologischer Experte an das ägyptische Ackerbauministerium berufen und in weiterer Folge an die damalige Fuad-Universität in Kairo, wo er mit Unterbrechungen (1946-1948 Gymnasiallehrer in Linz, Fadingerstraße) bis 1958 erfolgreich wirkte.

Den vakanten Vorsitz übernahm im Herbst 1928 bis zu seinem Ableben im August 1936 Leopold Müller (Abb. 9_3). Auf seine Initiative gehen eine lepidopterologische Fundkartei



Abb. 9_12: Emil Hoffmann (*1877 †1954). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_13: Adolf Binder (*1876 †1935). Foto Archiv Biologiezentrum Linz.

(Abb. 13_3a und b) und die Neuordnung der Schmetterlings-sammlungen des Landesmuseums zurück.

Die jährliche Tagung, mit der die Arbeitsgemeinschaft in einer Reihe von Vorträgen Rechenschaft über ihre Tätigkeit gab, erlangte schon bald eine weit über die Grenzen Oberösterreichs hinausragende Bedeutung. Führende Entomologen des In- und Auslandes finden sich seither zu diesen Tagungen ein und steuern Referate bei. Laienforscher und Fachgelehrte profitieren gleichermaßen von dieser Veranstaltung (Abb. 9_14-15), die Linz zu einem Zentrum der entomologischen Forschung in ganz Österreich werden ließ.

Nach dem Tod Müllers ging der Vorsitz auf Sigmund Hein (*1868 †1945) (Abb. 9_4) über, der sich zuvor schon einen Namen mit Arbeiten über die Schmetterlingsfamilien der Geometriden und Hesperiden gemacht hatte.

Nach Heins Übersiedlung nach Wien leitete ab 1938 der Bundesbahnbeamte Karl Kusdas (*1900 †1974) (Abb. 9_5) mit viel Geschick und Erfolg die Arbeitsgemeinschaft. Er widmete sich besonders der alpinen Insektenfauna und dehnte seine Exkursionen bis nach Südtirol und Oberitalien aus.

Während des Zweiten Weltkrieges kamen die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft weitgehend zum Erliegen (Abb. 9_16), insbesondere fielen auch die Jahrestagungen von 1939 bis 1945 aus.



Abb. 9_14: Hymenopterologentreffen im Biologiezentrum Linz, November 2018. V.l.n.r.: Walter Wallner, Herbert Zettel, Martin Schwarz, Wolf-Harald Liebig, Hans-Joachim Jacobs, Erwin Scheuchl, Michael Kuhlmann, Rainer Prosi, Holger Dathe, Volker Mauss, Sandra Preiml, Hans Richard Schwenninger, Sebastian Hopfenmüller, Johann Neumayer, Lorenz Wido Gunczy, Anselm Kratochwil, Christian Schmid-Egger. Foto F. Gusenleitner.



Abb. 9_15b: 53. Entomologentagung im Ursulinenhof in Linz im November 1986. V.l.n.r.: Der den Schmetterlingskundlern namentlich bestens bekannte Walter Forster (*1910 †1986) (wenige Wochen vor seinem Tode) mit Gernot Embacher (*1940) und Josef Wimmer (*1935 †2016). Foto F. Lichtenberger.

Doch schon im ersten Nachkriegsjahr setzte ein neuer Aufschwung ein, neue Interessenten konnten gewonnen werden. Kusdas, der selbst neben den Lepidopteren nun auch die Trichopteren, Chrysididen und Mutilliden bearbeitete, legte besonderen Wert auf die Beschäftigung mit Insektenordnungen, die bisher vernachlässigt worden waren. Daneben widmete er sich der großen Aufgabe, das Werk „Die Schmetterlinge Oberösterreichs“ herauszugeben, zu dessen Fertigstellung und Drucklegung er sich im Sinne seiner Vorgänger Müller und Hauder verpflichtet fühlte (Abb. 9_17). Das Erscheinen des zweiten Bandes, an dessen Schlussredaktion der 74-Jährige noch in ungebrochener Agilität mitgewirkt hatte, sollte er nicht mehr erleben.

Auf Anregung von Kusdas kam es 1958 auch zur Gründung der Steyrer Entomologenrunde. Mit ihr und der bereits be-



Abb. 9_15a: 83. Entomologentagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft im November 2016 im Schlossmuseum Linz. Foto F. Gusenleitner.

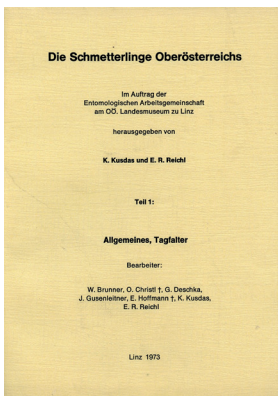
stehenden Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Salzkammergut sollte den geografischen Gegebenheiten Oberösterreichs besser Rechnung getragen werden.

Beide Gruppen stehen seither in regem Gedankenaustausch mit der Landesarbeitsgemeinschaft und pflegen eine enge Zusammenarbeit.

Karl Kusdas übergab 1966 den Vorsitz an Ernst Rudolf Reichl (*1926 †1996) (Abb. 9_6, 9_18), nahm aber bis zu seinem Tod 1974 noch regen Anteil am Geschehen der Arbeitsgemeinschaft.



▲ **Abb. 9_16:** Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Francisco Carolinum (1938 oder 1940). Stehend v.l.n.r.: Ernst Rudolf Reichl, Kurt Himmelfreundpointner (Sohn von Alois Himmelfreundpointner), Walter Helmonseder, Josef Klimesch, Karl Kusdas, Alfred Bayr, Rudolf Häusl, Alois Himmelfreundpointner. Sitzend v.l.n.r.: Roman Wolfschlager, Johann Waras, Walter Brunner, Johann Wollendorfer, Lene Klimesch, Frau Wolfschlager. Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



◀ **Abb. 9_17:** Titelblatt von Band 1 der Schmetterlinge Oberösterreichs (1973).



Abb. 9_18: Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Stiegenaufgang im Francisco Carolinum anlässlich des 85. Geburtstags von Josef Schmidt (1989): streng v.l.n.r.: Gerfried Deschka, Winfried Walter, Andreas W. Ebmer, Johann Hofer, Robert Hentscholek, Fritz Gusenleitner, Josef Schmidt, Stefan Kirchweger, Josef Plank (vorne), Maximilian Schwarz (dahinter), Heinz Mitter, Ernst R. Reichl, Fritz Laube, Walter Kerschbaum (vorne), Franz Palmethofer (dahinter), Herbert Trauner (hinten), Siegfried Aumayr (vorne), Johann Standfest (hinten), Josef Helmut Schmidt (vorne), Peter Vogtenhuber, Johann Tiefenthaler. Foto Archiv Biologiezentrum Linz.

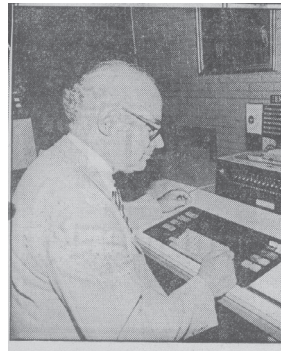


Abb. 9_19: Ernst Rudolf Reichl (*1926 †1996) am Rechner der Johannes Kepler Universität. Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 9_20: Einige Teilnehmer der Entomologenexkursion nach St. Marienkirchen an der Polsenz, die in Kooperation mit dem Naturpark Obst-Hügel-Land stattfand, bei der Begutachtung der Funde. V.l.n.r. (kniend bzw. sitzend): Martin Schwarz mit Tochter Marlena, Andreas Link, Claire Stürzer; stehend: Heinz Steiner (Obmann Naturpark), Fritz Gusenleitner, Andreas Werner Ebmer. Foto R. Silber.

Abb. 9_21: Exkursion der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz 2001 nach Aisthofen bei Schwertberg. Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Unter Reichls Federführung wurde das Großprojekt „Die Schmetterlinge Oberösterreichs“ fortgeführt und konnte schließlich im Jahr 2010, 14 Jahre nach Reichls Tod, erfolgreich beendet werden.

Reichl begann in seiner Eigenschaft als Informatikprofessor zudem mit dem Aufbau einer biologischen Datenbank, der ZODAT (heute ZOBODAT) (Abb. 9_19), die mittlerweile die größte ihrer Art in Österreich und in Teilbereichen auch Europas darstellt (siehe dazu auch Kapitel 13). Reichls entomologische Begeisterung galt vor allem den Zygaenen.

1993 legte Prof. Reichl nach 27 Jahren sein Amt in die Hände von Gerfried Deschka (*1932 †2018) (Abb. 9_7) aus Steyr, einem profunden Kenner der Microlepidopteren. Das Ableben Reichls nach langer, schwerer Krankheit im Jahr 1996 bedeutete einen schweren Verlust für die Arbeitsgemeinschaft. Deschka legte nach internen Differenzen mit Ende 1997 sein Amt zurück.

Mit Jahresbeginn 1998 wurde Heinz Mitter (*1945) (Abb. 9_8) aus Steyr, ein Koleopterologe, zum neuen Vorsitzenden bestimmt. Er kümmerte sich vor allem um den Zusammenhalt der drei Arbeitsgemeinschaften im Land, die Verbesserung und Vertiefung der Beziehungen zur Naturschutzbehörde und zum Naturschutzbund, die Organisation der Herausgabe der restlichen geplanten Schmetterlingsbände und die



Abb. 9_22: Entomologische Exkursion 2004 in das Naturschutzgebiet „Pleschinger Austernbank“. V.l.n.r.: Andreas Link, Winfried Walter mit seinen beiden Töchtern, Martin Schwarz, Maria Schwarz-Waubke mit Sohn Jonathan, Erwin Hauser, Gudrun Fuß, Josef Wimmer, Johann Standfest, ?, Diethard Dauber, Michael Malicky (kniend mit Hund). Foto F. Gusenleitner.



Abb. 9_23: Gemeinsame Exkursion der Entomologischen, Botanischen und Mykologischen Arbeitsgemeinschaften am Biologiezentrum in Kooperation mit dem Naturpark Attersee-Traunsee 2021 zum Hongar. Foto F. Gusenleitner.



Abb. 9_24: Verleihung des Umweltschutzpreises an die Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Landhaus 2008. V.l.n.r.: Martin Schwarz, Landeshauptmann-Stv. Erich Haider, Landeshauptmann Josef Pühringer, Heinz Mitter, Diethard Dauber, Gerhard Aubrecht, Fritz Gusenleitner, Landesrat Rudi Anschöber. Foto Land Oberösterreich.

Wiederbelebung der alljährlich organisierten Exkursionen, die seit dem Jahr 2000 regelmäßig stattfinden, oft auch unter Beteiligung von Botanikern und Mykologen.

Bisherige Ziele waren Rannatal (2000), Aisthofen bei Schwertberg (2001) (Abb. 9_21), Schlögener Schlinge bei Niederkappel (2002), Kirchschatz (2003), Park des Biologiezentrums und Pleschinger Sandgrube (2004) (Abb. 9_22), Molln, Bodinggraben und Blumauer-Alm (2005), Bad Ischl, Rettenbach-Alm und Blaa-Alm (2006), Bayrische Au bei

Schlägl (2007), Kobernauserwald, Frauschereck (2008), Welser Flughafen (2009), Schottergrube Pulgarn (2010), St. Thomas am Blasenstein (2011), Damberg bei Steyr (2012), Krippenstein (2013), Kleines Kösslbachtal (2014), St. Marienkirchen a.d. Polsenz (2015) (Abb. 9_20), Linz-Katzbach, Burgstallerwald (2016), Luftenberg (2017), Weyer und Gafenz (2018). Auch der neue Leiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, Martin Schwarz, setzt die Tradition fort: Offensee-Gebiet (2019), Hongar (2021) (Abb. 9_23). Lediglich im Jahr 2020 musste die Gemeinschaftsexkursion, bedingt durch die Corona-Pandemie, entfallen.

Der verstärkte Einsatz der Arbeitsgemeinschaft für die Erhaltung einer intakten Naturlandschaft führte schließlich im Dezember 2008 zur Zuerkennung des Oberösterreichischen Landespreises für Umwelt und Natur. In einem Festakt im Landhaus wurde die Urkunde durch den damaligen Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Naturschutz-Landesrat DI Erich Haider und Umwelt-Landesrat Rudi Anschöber feierlich übergeben (Abb. 9_24).

In die Zeit Heinz Mitters fällt weiters der Wechsel der Jahrestagungen vom Ursulinenhof in das Linzer Schlossmuseum (ab 68. Tagung, 2001), wo sie seit der Eröffnung des neuen Südflügels im Jahr 2009 in zeitgemäßem Ambiente stattfinden können. Die Jahrestagung ist mittlerweile die größte entomologische Veranstaltung ihrer Art in ganz Österreich und wird alljährlich von weit mehr als hundert Teilnehmern aus dem In- und Ausland besucht. Die Programme der Jahrestagungen sind zum größten Teil unter folgendem Link einsehbar: https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=7270

Die meisten Jahresberichte sind unter https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=7270 publiziert, und längere Perioden der Arbeitsgemeinschaft sind unter https://www.zobodat.at/pdf/BNO_0012_0259-0290.pdf und https://www.zobodat.at/pdf/BNO_0023_1_0583-0629.pdf nachzulesen.

Mit Ende des Jahres 2018 beendete Heinz Mitter nach 21 Jahren seine Tätigkeit als Vorsitzender und übergab das Amt an Martin Schwarz (*1964) (Abb. 9_9), einem versierten Hymenopterologen. Seit 2020 besitzt die Entomologische Arbeitsgemeinschaft eine eigene Homepage (<https://linz.entomologie.at>), auf der die Veranstaltungstermine und andere interessante Angaben zu finden sind.

Leiter der Arbeitsgemeinschaft:

1921-1923 Dir. Franz HAUDER (Abb. 8.1_19, Abb. 8.3_13, Abb. 9_1, Abb. 9_11, Abb. 16.26_7)

1923-1928 Univ.-Prof. Dr. Hermann PRIESNER (Abb. 8.2_12, Abb. 8.2_13, Abb. 9_2, Abb. 16.13_2, Abb. 16.19_2,)

1928-1936 Dr. Leopold MÜLLER (Abb. 8.2_4, Abb. 8.3_1, Abb. 8.3_10, Abb. 9_3, Abb. 9_10, Abb. 16.26_9)

1936-1938 Oberst Sigmund HEIN (Abb. 8.3_1, Abb. 8.3_16, Abb. 9_4)



Abb. 9_25: Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 1989: (1) Elisabeth Geiser, (2) Bernhard Klausnitzer, (3) Hans Hörleinsberger, (4) Helmut Steinhauser, (5) Alois Kofler, (6) Peter Vogtenhuber, (7) August Pürstinger, (8) Robert Hentscholek, (9) Ernst Rudolf Reichl, (10) Reinhold Petz, (11) Manfred Jäch, (12) Roland Gerstmeier, (13) Otokar Kudrna, (14) Rosina Fechter, (15) ?, (16) Max Kühbandner, (17) Lia Fischer [Gattin von Maximilian Fischer], (18) Christoph Saure, (19) Christian Wieser, (20) Herbert Hölzel, (21) Hubert Rausch, (22) Renate Rausch, (23) Franz Lichtenberger, (24) Franz Palmethofer, (25) Hans Malicky, (26) Josef Wimmer, (27) Stefan Kirchwegger, (28) Heinz Mitter, (29) Karl Müllner, (30) Else Jahn, (31) Gerfried Deschka, (32) Erwin Hauser, (33) ?, (34) Hannes Furlinger, (35) Stephan Schödl, (36) Franz Hebauer, (37) Theodor Wohlfahrt. Foto F. Gangl.



Abb. 9_26: Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 1989 (fast ausschließlich Hymenopterologen): (1) Till Osten, (2) Christian Schmid-Egger, (3) Maximilian Schwarz, (4) Peter Kunz, (5) Siegfried Döttlinger, (6) Hermann Dollfuss, (7) Johanna Rauch, (8) Wolfgang Schedl, (9) Winfried Walter, (10) Friedl Walter, (11) Josef Gusenleitner, (12) Andreas Werner Ebmer, (13) Paul Westrich, (14) Josef Schmidt, (15) Alfons Walter, (16) Friedrich Schremmer, (17) Erich Diller, (18) Maximilian Fischer, (19) Heinrich Wolf, (20) Volker Haeseler, (21) Martin Schwarz, (22) Bernhard Klausnitzer, (23) Christian Westerkamp, (24) Johann Tiefenthaler, (25) Hertha Klausnitzer, (26) Wilhelm Grünwaldt [verdeckt], (27) Susanne Sonntag, (28) Karsten Ritzau, (29) Michael Madl, (30) Klaus Warncke, (31) Fritz Gusenleitner, (32) Herbert Zettel, (33) Alois Kofler, (34) Alfred Mauerhofer, (35) Felix Parré, (36) ?. Foto F. Gangl.

1938-1966 Karl KUSDAS (Abb. 8.3_1, Abb. 8.5_5, Abb. 8.5_6, Abb. 8.5_7, Abb. 9_5, Abb. 16.26_10)

1966-1993 Univ.-Prof. Dr. Ernst Rudolf REICHL (Abb. 8.5_3, Abb. 9_6, Abb. 9_18, Abb. 9_19, Abb. 13_2, Abb. 13_12, Abb. 16.23_7, Abb. 16.26_11)

1993-1997 Dir. Gerfried DESCHKA (Abb. 9_7, Abb. 9_18, Abb. 10_1, Abb. 10_2, Abb. 10_4, Abb. 10_5, Abb. 10_9, Abb. 11_6)

1998-2018 Dir. Heinz MITTER (Abb. 8.6_35, Abb. 9_8, Abb. 9_18, Abb. 9_24, Abb. 10_1, Abb. 10_2, Abb. 10_3, Abb. 10_4, Abb. 10_5, Abb. 10_6, Abb. 10_9, Abb. 11_1, Abb. 11_6, Abb. 12.8_3)

2019-aktuell Dr. Martin SCHWARZ (Abb. 8.6_83, Abb. 8.6_84, Abb. 8.6_85, Abb. 9_9, Abb. 9_20, Abb. 9_21, Abb. 9_24, Abb. 10_9, Abb. 11_1, Abb. 11_7)

10. Geschichte der Steyrer Entomologenrunde

Heinz MITTER (nach Manuskripten von Willibald GÖSTL, Karl MÜLLNER und Roland MAYRHOFER, siehe auch MAYRHOFER R. 2007)

Die „Gründungsversammlung“ der Steyrer Entomologenrunde erfolgte am Sonntag, dem 2. November 1958 im kleinen Lokal des Promenadenstüberls in Steyr. Diesem Datum waren jedoch einige Aktivitäten vorausgegangen: Karl Müllner sen. regte schon 1955 im Gespräch mit seinem gleichnamigen Sohn und mit Willibald Göstl (*1923 †2016) an, die heimische Falterwelt zu beobachten und zu erforschen. Die beiden nahmen sich den Hinweis zu Herzen und schenken von nun an den heimischen Faltern mehr Augenmerk. Bald lernten sie weitere Insektenfreunde aus Steyr kennen, so Dr. Franz Burgermeister (*1905 †1986), Fachlehrer Gerfried Deschka (*1932 †2018), Ing. Paul Knischka (*1919 †?), Leopold Wesely (*1920 †2002), Karl Mayrhofer (*1897 †1967), Alfred Moser (*1938) und Friedrich Fuchs (*1928 †?). Die Tatsache, dass es in Steyr interessierte Insektenfreunde gab, blieb auch dem damaligen Vorsitzenden der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Landesmuseum in Linz, Karl Kusdas, nicht verborgen. Auf seine Anregung hin kam es zur oben erwähnten Gründung, bei der 9 Personen anwesend waren, nämlich Gerfried Deschka, Leopold Wesely, Karl Mayrhofer, Karl Hackenauer, Friedrich Fuchs, Karl Kremslehner sen. (*1933), Heinrich Tremel (*1898 †1969), Karl Müllner jun. (*1931 †2009) und Willibald Göstl (*1923 †2016).

Bei der zweiten Zusammenkunft stießen noch Franz Hofmann (*1939) und Franz Lichtenberger (*1939) dazu.

Die ersten Vorträge hielt Gerfried Deschka über Zygaenidae und über Formen von *Agliä tau* (Familie der Pfauenspinner, Saturniidae). Bei der dritten Zusammenkunft waren bereits



Abb. 10_1: 25 Jahre Steyrer Entomologenrunde. v. l. n. r.: Willibald Göstl, Franz Fuchs, Hannes Furlinger, Herbert Binderberger, Josef Wimmer, Leopold Wesely, August Pürstinger, Heinz Mitter, Elfriede Müllner, Gerfried Deschka, Edeltraud Hainböck, Walter Hainböck, Franz Hofmann, Karl Müllner. Foto Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 10_2: Ausstellungseröffnung „Insekten – unbeachtete Schönheiten“ der Steyrer Entomologenrunde am 26.3.2009. V.l.n.r.: Josef Wimmer, Gerfried Deschka, Heinz Mitter. Foto F. Gusenleitner.



Abb. 10_3: Ausstellungseröffnung „Insekten – unbeachtete Schönheiten“ der Steyrer Entomologenrunde am 26.3.2009. V.l.n.r.: Karl Müllner, Roland Mayrhofer, Heinz Mitter. Foto F. Gusenleitner.

15 Personen anwesend, Unterstützung und auch ihren heutigen Namen erhielt die Runde dabei infolge der Anwesenheit von Karl Kusdas und Josef Schmidt aus Linz.

In den ersten Jahren führte Willibald Göstl mit viel Geschick die Runde, die in Fachkreisen bald bekannt wurde. Der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [M4](#)

Autor(en)/Author(s): Mitter Heinz

Artikel/Article: [9. Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz 58-64](#)